



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCX. Burggraf Friedrich bestätigt einer Wittwe die ihr vom Markgrafen Jobst zu Knechtlehn verliehenen Hebungen aus dem Hufenzinse zu Frankfurt, Falkenhagen und mehreren Dörfern, am 4. November 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCX. Burggraf Friedrich bestätigt einer Wittwe die ihr vom Markgrafen Jost zu Knechtlehen verliehenen Hebungen aus dem Hufenzinse zu Frankfurt, Falkenhagen und mehreren Dörfern, am 4. November 1412.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., daz fur vns komen ist die Erbere kathrin hokemans, Peter Brandenburgs eliche hufrawe, vnd hot vns bericht vnd vorbracht, daz ir der hochgeborne furste Margraffe Jost selger czu knechtlehen geton habe die hinachgeschribne lehen vnd gute, mit namen czu Conradsdorff funffzehen Schok geldes, in dem dorff Trippelin Achtzehen schokk geldes, czu Wulkow anderhalp schock geldes Sehs schok geldes, in dem hubenczinse czu falkenhayn vnd in dem hubenczinse czu franckenforde czwey schok geldes vnd achthalben grozzen czu Malnow in dem dorff Siben vnd czweintzig Schokk an czinse, fleischbeten, gertnern, mit kirchlehen, Molen, heyden, Sehen, wazern, vischereien, gerten, ackern gewonnen vnd vngewonnen, Puschen, wisen, weyden, welden, holtzen vnd mit allen andern iren czugehorungen, czu gesampter hant mit hanfen hokemann, irem bruder, vnd den Erlamen Johanfen vnd Conrads hockemannen, gnant Priestern, iren vettern, vnd hot vns gebeten, solch verleihung geruchen czu bestetigen vnd ir die auch also czu knechtlehen czuuerleihen. Des haben wir angesehen solch Peter ergnanten, irs hufwirtes, dinste vnd ire flizige bete vnd haben ir solche obgeschriben gute auch also czu knechtlehen verliehen vnd verleihen ir die mit craffe dieses briefes in aller maizen, als ir die Marggraff Jost seliger obgnanter geton vnd verliehen hot, noch aufzweisung derselben brieue, doruber gegeben, die wir auch bestetigen. Mit vrkund dieses brieffs verzigelt etc. Actum berlin, quinta post omnium Sanctorum, Anno etc. XII^o.

Ad r. Ppti. de Waldow.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XIV, fol. 8.

CCXI. Anordnungen des Rathes für die gemeinschaftliche Gilde der Schuhmacher und Gerber, vom 25. Januar 1413.

Vor allen den, die dieffin brieff zehen odir horen lesen, Bekennen wir Ratmannen der Stad Frankenuord, das wir durch eyner guten eyntocht vnd eyner ewigen stetig fruntschafft willen entfatzt vnd entscheiden habin vnser schumechir vnd gerbir, als sie eyn werk mitnander habin vnd en beulin vnd gebotin habin, das sie ir werk in aller mafe haldin fullin, als hinach steet geschrebin, Das die schumechir eynen meister vs irem werke kysen fullen vndir sich vnd zwene bedirwe lute vnd auch die gerber fullin zwene bedirwe lute kysen, die sich der gegenwortigkeit der ratmanne irzeigen fullin vnd sweren, das sie alle marktage das leder vnd die schw getreulich durch gehen vnd bezehen wollin. Ist das icht wandelbares an deme ledere odir an schuen von en wirt funden, das sie daz nach der tzemelicheit der aldin gewonheit rechtlichlich richten vnd die gerbir fullin an deme marktage genuege Ires leders in Ire benke veile brengen